

Prüfungsfragen

März-2011

1. Standard - 2011 - März - 01

Einfachauswahl

Obwohl der Schmerz das häufigste Leitsymptom ist, kann ein akuter Herzinfarkt auch schmerzlos sein.

Bei welcher Grundkrankheit tritt ein solcher Verlauf - man spricht in diesem Fall von einem stummen Herzinfarkt - vor allem auf?

- A Hyperthyreose
- B Leberparenchymschaden
- C Hypertonus
- D Niereninsuffizienz
- E Diabetes mellitus

2. Standard - 2011 - März - 02

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Gesicherte Risikofaktoren zur Entstehung eines hepatozellulären Karzinoms sind:

- 1. Leberzirrhose
 - 2. Chronische Hepatitis B
 - 3. Hepatitis A
 - 4. Leberhämatome
 - 5. Leberzysten
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

3. Standard - 2011 - März - 03

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

Häufigste Ursache für eine Hypoglykämie bei Diabetes mellitus sind:

- A Übermäßiger Alkoholgenuss
- B Glukagoninjektion
- C Therapie mit Kortikosteroiden
- D Tagelang vergessene Einnahme des Diabetesmedikamentes Euglucon N (Glibenclamid. Sulfonylharnstoff-Präparat)
- E Starke körperliche Belastung

4. Standard - 2011 - März - 04

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen für die Lagerungsprobe nach Ratschow zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Ratschow-Lagerungsprobe dient der Erkennung venöser Durchblutungsstörungen
- B Die Ratschow-Lagerungsprobe dient der Erkennung peripherer arterieller Durchblutungsstörungen
- C Bei Patienten mit arteriellen Durchblutungsstörungen treten proximal der Verschlußstelle Hautblässe und Schmerzen auf
- D Nach dem sich Aufsetzen mit herabhängenden Beinen kommt es bei Patienten mit Durchblutungsstörungen zu einer verzögerten reaktiven Steigerung der Durchblutung
- E Nach dem sich Aufsetzen mit herabhängenden Beinen kommt es bei Patienten mit Durchblutungsstörungen zu einer rascheren Wiederauffüllung der Venen als bei Gesunden

5. Standard - 2011 - März - 05

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome treten beim Parkinson-Syndrom auf?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Spastische Bewegungsstörung
- B Ständige Mundbewegungen
- C Rigor
- D Kleinschrittiger Gang
- E Mitbewegung der Arme beim Gehen zur Stabilisierung des Gleichgewichtes

6. Standard - 2011 - März - 06

Einfachauswahl

Ein 75-jähriger Landwirt zeigt Ihnen eine seit Monaten bestehende gelbliche, fest haftende Hauterscheinung mit übermäßiger Verhornung an der Stirn. Ähnliches sei ihm auch an den Schläfen und am Ohr aufgefallen. Beschwerden habe er hierdurch nicht.

Sie vermuten am ehesten ein/eine

- A atopische Dermatitis
- B aktinische Keratose (Lichtkeratose)
- C malignes Melanom
- D Psoriasis
- E Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)

7. Standard - 2011 - März - 07

Aussagenkombination

Welche der folgenden Impfungen werden für die Allgemeinbevölkerung von der STIKO (Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut) empfohlen?

Die Impfungen gegen

1. Poliomyelitis
 2. Tetanus
 3. Diphtherie
 4. Tollwut
 5. Gelbfieber
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

8. Standard - 2011 - März - 08

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein Patient mit offener Lungentuberkulose

- A muss mehrere verschiedene Antibiotika gleichzeitig einnehmen
B muss heute nur noch 4 Wochen medikamentös behandelt werden
C sollte gegen Tuberkulose geimpft werden
D kann als Lehrer in der Schule arbeiten
E muss bei der Ermittlung durch das Gesundheitsamt enge Kontaktpersonen benennen

9. Standard - 2011 - März - 09

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu den Herzklappen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Mitralklappe trennt den linken Vorhof von der linken Herzkammer
B Die Pulmonalklappe liegt zwischen der rechten Herzkammer und der großen Körperschlagader (Aorta)
C Die Aortenklappe trennt die linke Herzkammer von der Lungenschlagader
D Die Mitralklappe und die Trikuspidalklappe bezeichnet man auch als die Taschenklappen des Herzens
E Die Herzklappen sorgen dafür, dass das Blut nur in eine Richtung fließt

10. Standard - 2011 - März - 10

Aussagenkombination

Die kindliche Entwicklung zeigt große individuelle Unterschiede. Bei welchen der folgenden Befunde muss man jedoch an eine Entwicklungsstörung denken?

1. Ein Säugling von 2 Monaten liegt meist mit gestreckten Gliedmaßen im Bettchen
 2. Ein Säugling von 2 Monaten ist nicht in der Lage, mit Hilfe zu sitzen
 3. Ein Säugling von 12 Monaten ist nicht in der Lage, mit Hilfe zu stehen
 4. Ein Säugling von 12 Monaten läuft noch nicht ohne fremde Hilfe
 5. Ein Säugling von 8 Monaten ist offensichtlich nicht in der Lage, einfache verbale Aufforderungen zu verstehen
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2011 - März - 11

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische Symptome einer Manie sind:

1. Euphorische Stimmung
 2. Ideenflucht
 3. Gesteigerte Aktivität
 4. Schuldwahn
 5. Steigerung des Selbstwertgefühls, oft mit Größenideen
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

12. Standard - 2011 - März - 12

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein 19-jähriger schlanker Fußballspieler klagt nach einem Spiel plötzlich über Thoraxschmerz, leichte Atemnot und Hustenreiz. Bei der Auskultation haben Sie rechts den Verdacht auf ein fehlendes Atemgeräusch. Sie vermuten am ehesten

- A Lobärpneumonie
B Spontanpneumothorax
C Bronchialkarzinom
D akuten Asthmaanfall
E Lungentuberkulose

13. Standard - 2011 - März - 13

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Fehlerquellen bei einer Blutdruckmessung zur Erstdiagnostik eines Bluthochdrucks sind:

1. Messung erfolgt nicht auf Herzhöhe
 2. Auslassen der Ruhephase vor einer Blutdruckmessung
 3. Messung nur an einem Arm
 4. Falsche Größe der Blutdruckmanschette
 5. Zu schnelles Ablassen des Manschettendruckes
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

14. Standard - 2011 - März - 14

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Häufigste Ursache wiederkehrender Beingeschwüre ist:

- A Chronische venöse Insuffizienz
B Gicht
C Psoriasis
D Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)
E Sarkoidose

15. Standard - 2011 - März - 15

Einfachauswahl

Im Blutbild einer 51-jährigen Patientin finden Sie folgende Ergebnisse:

Hb (Hämoglobin) 10,2 g/dl (Norm: 12-16 g/dl)

MCV (mittleres korpuskuläres Volumen) 105 fl (Norm: 85-98 fl)

MCH (mittleres korpuskuläres Hämoglobin) 39 pg (Norm: 28-34 pg)

Welche Erkrankung wird durch diese Laborwerte wahrscheinlich?

- A Anämie bei Eisenmangel
B Anämie bei Vitamin-B-12-Mangel
C Renale Anämie (Anämie bei Nierenfunktionsstörungen)
D Tumoranämie
E Hämolytische Anämie (Anämie bei vorzeitigem Erythrozytenabbau)

16. Standard - 2011 - März - 16

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Vitamin D treffen zu?

1. Vitamin D zählt zu den wasserlöslichen Vitaminen
 2. Vitamin D hemmt die Kalzium-Resorption
 3. Vitamin-D-Mangel kann zur Rachitis führen
 4. Vitamin D gilt als Radikalfänger und hemmt zuverlässig den Alterungsprozess
 5. Vitamin D kann durch die Nahrung aufgenommen werden
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

17. Standard - 2011 - März - 17

Einfachauswahl

Ein 26-jähriger Mann klagt bei Ihnen über zeitweise auftretende Bauchschmerzen und z.T. blutig-schleimige Durchfälle. Die Symptome bestünden seit Monaten in wechselnder Intensität. Mittlerweile habe er einige Kilogramm an Gewicht abgenommen.

Sie vermuten am ehesten:

- A Stenosierendes Kolonkarzinom
B Divertikulose
C Virale Gastroenteritis
D Reizdarmsyndrom
E Colitis ulcerosa

18. Standard - 2011 - März - 18

Einfachauswahl

Welcher Befund gehört zu einem metabolischen Syndrom?

- A Normaler Taillenumfang
B Niedriger Blutdruck
C Niedriger Nüchternblutzucker
D Erniedrigtes HDL-Cholesterin
E Normale Triglyceride

19. Standard - 2011 - März - 19

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die Schilddrüsenhormone Triiodthyronin (T3) und Thyroxin (T4) können im Körper zu folgenden Wirkungen führen:

- A Steigerung des Grundumsatzes
B Steigerung des Aufbaus von Fett
C Senkung der Körpertemperatur
D Senkung der Herzfrequenz
E Förderung des Längenwachstums bei Kindern

20. Standard - 2011 - März - 20

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für Doppelbilder können sein:**

1. Gehirntumor
 2. Multiple Sklerose
 3. Otosklerose
 4. Alkoholintoxikation
 5. Orbitabodenfraktur
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

21. Standard - 2011 - März - 21

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Verbrennungen trifft zu?

- A Verbrennungen 2. Grades sind nicht schmerzhaft
B Verbrennungen 1. Grades heilen in der Regel mit bleibenden Narben spontan ab
C Eine Keloidbildung ist immer nur bei Verbrennungen 2. Grades zu erwarten
D Zur Abschätzung der verbrannten Körperoberfläche wird bei Erwachsenen die Neunerregel verwendet
E Brandblasen sind bezeichnend für eine Verbrennung 1. Grades

22. Standard - 2011 - März - 22

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Eisenmangelanämie trifft zu?

- A Männer haben einen weit höheren Eisenbedarf als Frauen
B Eine Hautblässe ist ein sicherer Hinweis für eine Anämie
C Mundwinkelrhagaden können ein Hinweis für eine Eisenmangelanämie sein
D Monatsblutungen sind bei Frauen eine seltene Ursache für eine Eisenmangelanämie
E Die Eisensubstitution mittels Kurzinfusion ist der oralen Eisensubstitution in der Regel vorzuziehen

23. Standard - 2011 - März - 23

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome bzw. Befunde sprechen für eine chronische Niereninsuffizienz im fortgeschrittenen Stadium?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A Polyglobulie
B Erhöhtes Kreatinin im Urin
C Hypotonie
D Knochenschmerzen
E Juckreiz

24. Standard - 2011 - März - 24

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typisch bei einem Asthmaanfall sind:

1. Feuchte Rasselgeräusche
 2. Inspiratorischer Stridor
 3. Aufrecht sitzender Patient
 4. Giemen
 5. Tachykardie
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

25. Standard - 2011 - März - 25

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Migräne treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A In den meisten Fällen (mehr als 90%) tritt die Migräne mit einer Aura auf
B Die Migräneschmerzen treten in der Regel beidseitig auf
C Die Anfallsfrequenz einer Migräne nimmt im höheren Alter (über 70 Jahre) deutlich zu
D Frauen sind häufiger als Männer von Migräne betroffen
E Ein möglicher Auslösefaktor für eine Migräne kann die Anwendung oraler Kontrazeptiva sein

26. Standard - 2011 - März - 26

Einfachauswahl

Welche Aussage zur BKS (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) trifft zu?

- A Normalwert für Männer sind 30mm nach 1 Stunde
B Eine BKS-Erhöhung normalisiert sich innerhalb von 2-3 Tagen
C Die BKS ist ein spezifischer Suchtest
D Mit zunehmendem Lebensalter steigt der Wert BKS an
E Eine starke BKS-Erhöhung (sog. Sturzsenkung) findet sich typischerweise bei Polyglobulie

27. Standard - 2011 - März - 27

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Haut treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A In der Epidermis ist keine Zellteilung möglich
B In der Epidermis finden sich keine Nervenzellen
C Die Hautoberfläche ist alkalisch
D Zu den dermalen Zellen gehören u.a. Melanozyten
E Die Mastzellen vermitteln allergische Reaktionen

28. Standard - 2011 - März - 28

Mehrfachauswahl

Die akute Pankreatitis ist eine ernstzunehmende Erkrankung, die einer stationären Behandlung bedarf. Welche der folgenden Vorerkrankungen zählen zu den häufigsten Ursachen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Gallensteine
- B Niereninsuffizienz
- C Zustand nach operativer Milzentfernung
- D Erkrankungen der Pfortader
- E Alkoholkrankheit

29. Standard - 2011 - März - 29

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Mit zunehmendem Lebensalter nehmen Suizide ab
- B Tödlich endende Suizidversuche kommen bei Männern häufiger vor als bei Frauen
- C Personen mit einer schizophrenen Psychose haben ein erhöhtes Risiko für einen Suizid
- D Der Therapeut sollte von sich aus das Thema Suizid nicht ansprechen, um Suizidgedanken nicht durch das Gespräch anzubahnen
- E Selbstverletzende Handlungen von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erfolgen nahezu immer in suizidaler Absicht

30. Standard - 2011 - März - 30

Aussagenkombination

Welche der folgenden Befunde sprechen für die Diagnose einer rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthritis)?

1. Weichteilschwellung oder Erguss gleichzeitig an mehreren Gelenken
2. Schmerzen und Gelenksteifigkeit vermehrt am Abend
3. Positive Rheumafaktoren
4. Rheumaknoten
5. Asymmetrischer Befall

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

31. Standard - 2011 - März - 31

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Gicht treffen zu?

1. Bei einem akuten Gichtanfall liegt immer eine Hyperurikämie vor
 2. Beim Fasten kann ein akuter Gichtanfall auftreten
 3. Im Rahmen einer Leukämie kann ein Gichtanfall auftreten
 4. Therapeutisch wird bei Gicht eine purinreiche Kost empfohlen
 5. Bei chronischer Gicht lagern sich Urate auch in Weichteilen und Knochen ab
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

32. Standard - 2011 - März - 32

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Erkrankungen werden aerogen übertragen?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Hepatitis A
B Malaria
C Tuberkulose
D Salmonellose
E Diphtherie

33. Standard - 2011 - März - 33

Aussagenkombination

Welche(r) der genannten Laborparameter spricht (sprechen) für eine chronische Niereninsuffizienz?

1. Serumkalium 3,2 mmol/l (Norm: 3,6-5,0 mmol/l)
 2. Kreatinin im Serum 2,5 mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)
 3. Hämoglobin 15,7 g/dl (Norm: 12-16 g/dl)
 4. Harnstoff im Serum 84 mg/dl (Norm: 12-50 mg/dl)
 5. Bilirubin 3,5 mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

34. Standard - 2011 - März - 34

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zum typischen klinischen Bild einer ausgeprägten Rechtsherzinsuffizienz gehören:

1. Aszites
 2. Gewichtszunahme
 3. Halsvenenstauung
 4. Lähmungserscheinungen
 5. Hungergefühl
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

35. Standard - 2011 - März - 35

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Meningitis treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die häufigste Ursache für eine eitrige Meningitis im Erwachsenenalter ist eine Infektion mit FSME-Viren
B Bewusstseinsstörungen sind bei der eitrigen Meningitis nicht zu erwarten
C Das sog. Waterhouse-Fridrichsen-Syndrom (Blutgerinnungsstörung mit Infarzierung der Nebenniere) ist hauptsächlich bei viralen Meningitiden zu befürchten
D Kopfschmerzen sind ein typisches Symptom für eine Meningitis
E Eine gespannte Fontanelle bei Säuglingen kann ein Zeichen für eine Meningitis mit Hirndrucksteigerung sein

36. Standard - 2011 - März - 36

Aussagenkombination

An welche der im Folgenden aufgezählten anatomischen Strukturen grenzt das Herz?

1. Zwerchfell
 2. Gallenblase
 3. Speiseröhre
 4. Schilddrüse
 5. Linker Lungenflügel
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

37. Standard - 2011 - März - 37

Einfachauswahl

Eine 52-jährige Patientin leidet akut seit dem Vortag an einer leichten Sigmadivertikulitis, die ambulant behandelt werden kann. Vom Arzt habe sie ein Antibiotikum bekommen.

Welche Empfehlung sprechen Sie für die kommenden Tage aus?

- A Ballaststoffarme Kost
- B Eiweißfreie Kost
- C Völlige Nahrungskarenz
- D Viel Obst und Vollkornprodukte
- E Hebe-Senk-Einläufe

38. Standard - 2011 - März - 38

Aussagenkombination

Welche der folgenden Wirkungen werden den Glukokortikoiden zugeschrieben?

1. Eiweißabbau in der Muskulatur
2. Steigerung der Glukoneogenese (Zuckerneubildung)
3. Steigerung des Aufbaus von Fett
4. Antientzündlicher Effekt
5. Allergie verstärkender Effekt

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

39. Standard - 2011 - März - 39

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Nervus vagus (Hirnnerv X) trifft zu?

- A Der Nervus vagus hat keine parasympathische Funktion
- B Die Stimulation des Nervus vagus durch Druck auf den Sinus caroticus (Karotissinus) führt zu einer Beschleunigung der Herztätigkeit
- C Eine Reizung der zum Herz ziehenden Äste des Nervus vagus bewirkt eine Steigerung der Herzfrequenz
- D Die Darmtätigkeit wird über Äste des Nervus vagus beeinflusst
- E Der Nervus vagus ist ein Hauptast des Nervus phrenicus

40. Standard - 2011 - März - 40

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussage trifft (treffen) zu?

Ein Patient, dem vor kurzem eine Hüftgelenksendoprothese eingesetzt wurde und den Sie nach der Krankenhausentlassung weiter behandeln, berichtet von thorakalem Stechen und leichter Atemnot.

Wie gehen Sie weiter vor?

1. Durch die noch bestehende Fehlbelastung sind Schmerzen im Thorax normal und bedürfen keiner weiteren Abklärung
 2. Sie massieren zusätzlich die Rückenpartie im Bereich der Brustwirbelsäule
 3. Sie lagern ihn mit erhöhtem Oberkörper
 4. Sie intensivieren die Atemtherapie
 5. Sie denken an eine mögliche Lungenembolie und verständigen den Notarzt
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

41. Standard - 2011 - März - 41

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Auslöser bzw. Erkrankungen sind am ehesten Ursachen für eine hämolytische Anämie?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A M. Hodgkin (Lymphogranulomatose)
B Magengeschwür
C Plasmozytom (multiples Myelom)
D Mechanischer Herzklappenersatz
E Malaria

42. Standard - 2011 - März - 42

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Ohr und Gleichgewichtsorgan trifft zu?

- A Der Hammer berührt das runde Fenster
B Das Innenohr liegt im Felsenbein
C Das Trommelfell stellt die Grenze zwischen Mittel- und Innenohr dar
D In den Bogengängen werden die hohen Töne wahrgenommen
E Die Ohrtrumpete (Tuba auditiva) ist eine Verbindung zwischen Innenohr und Ductus thoracicus (Lymphgefäß)

43. Standard - 2011 - März - 43

Einfachauswahl

Ein übergewichtiger Patient, der abnehmen möchte, bittet Sie um Auskunft über den Energiegehalt (Brennwert) der Energieträger. Welcher Brennwert trifft annäherungsweise zu?

- A Kohlenhydrate 1 kcal/g
- B Fette 9 kcal/g
- C Protein 50 kcal/g
- D Kohlenhydrate 30 kcal/g
- E Fette 100 kcal/g

44. Standard - 2011 - März - 44

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Wärmehaushalt und der Thermoregulation treffen zu?

1. Die Körperkerntemperatur wird durch externe Wirkungen (z.B. Außentemperatur) beeinflusst
 2. Die Hauttemperatur ist ein verlässliches Zeichen für die Körperkerntemperatur
 3. Der physiologische Verlauf der Körperkerntemperatur zeigt eine Tagesrhythmik mit einem Maximum am Nachmittag
 4. Hauptgefahr bei der massiven Abkühlung nach einem Hitzschlag ist die reaktive Vasokonstriktion in den Hautgefäßen, die einen ausreichenden Wärmeaustausch verhindert
 5. Besonders gefürchtet beim Hitzschlag ist ein Hirnödem
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

45. Standard - 2011 - März - 45

Mehrfachauswahl

Die Bauchspeicheldrüse ist ein wichtiges Organ für die Produktion von Verdauungsenzymen und Hormonen.

Welche der folgenden Aussagen zur Bauchspeicheldrüse treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A Die Bauchspeicheldrüse liegt kranial (oberhalb) des Zwerchfells
- B Das in der Bauchspeicheldrüse produzierte Glukagon steigert den Blutzuckerspiegel
- C In der Bauchspeicheldrüse wird das Galle-Sekret gebildet
- D Der Hauptausführungsgang der Bauchspeicheldrüse mündet in den Magen
- E Eine häufige Erkrankung der hormonbildenden Anteile der Bauchspeicheldrüse ist der Diabetes mellitus

46. Standard - 2011 - März - 46

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Erythrozytenzylinder im Urnsediment sind ein Hinweis auf eine

- A Zystitis
- B Nebenhodentzündung
- C Infektion der Harnröhre
- D Erkrankung des Nierenparenchyms
- E Prostatitis

47. Standard - 2011 - März - 47

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Milz treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A In der Milz werden überalterte Leukozyten und Erythrozyten abgebaut
- B Beim gesunden Erwachsenen ist die Milz etwa so groß wie die Leber
- C Über die V. lienalis (Milzvene) gelangt das Blut aus der Milz in die Pfortader
- D Anatomisch liegt die Milz im linken Unterbauch extraperitoneal
- E In der Milz kann kein Eisen gespeichert werden

48. Standard - 2011 - März - 48

Einfachauswahl

Welche Substanz ist ein Spurenelement?

- A Folsäure
- B Jod
- C Cobalamin
- D Ascorbinsäure
- E Kohlenstoff

49. Standard - 2011 - März - 49

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome sprechen typischerweise für die Verdachtsdiagnose Typ 1 Diabetes mellitus?

1. Verstärkte Blutungsneigung bei Bagatellverletzungen
2. Polyurie (vermehrtes Wasserlassen)
3. Polydipsie (vermehrter Durst)
4. Gewichtsverlust
5. Uhrglasnägel

- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

50. Standard - 2011 - März - 50

Mehrfachauswahl

Ein 17-jähriger Patient war kurzzeitig bewusstlos.

Welche der folgenden Merkmale sind typisch für einen akut durchgemachten Krampfanfall?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Ikterus
- B Pupillendifferenz
- C Zungenbiss
- D Der Patient hat eingenässt
- E Atemnot

51. Standard - 2011 - März - 51

Einfachauswahl

Eine, seit einem Jahr in Deutschland lebende, 56-jährige Asylbewerberin fällt auf, weil sie kaum spricht, sich von anderen Menschen stark zurückzieht und misstrauisch wirkt. Bis zu einer politischen Haft im Heimatland, bei der sie gefoltert wurde, sei sie stets gesund gewesen. Dieses Ereignis erlebe Sie regelmäßig in ihren Träumen wieder. Diese Träume seien erstmals wenige Wochen nach dem Ereignis aufgetreten. Welche psychische Erkrankung ist am Wahrscheinlichsten?

- A Akute Belastungsreaktion
- B Posttraumatische Belastungsstörung
- C Anpassungsstörung
- D Panikstörung
- E Generalisierte Angststörung

52. Standard - 2011 - März - 52

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome sprechen typischerweise für das Vorliegen einer chronischen Pankreatitis?

1. Parästhesien (Missempfindungen) der Arme beidseits
2. Durchfälle
3. Hämaturie
4. Gewichtsverlust
5. Schmerzen in der Tiefe des Oberbauchs

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

53. Standard - 2011 - März - 53

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum rheumatischen Fieber treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Typisch ist eine Morgensteifigkeit der Gelenke von mindestens einer Stunde Dauer
- B Es tritt auf als eine Zweiterkrankung nach einer akuten Streptokokkeninfektion
- C Das Vorhandensein von Rheumafaktoren gilt als beweisend für die Erkrankung
- D Es handelt sich um eine chronisch-entzündliche Systemerkrankung
- E Eine Karditis (Herzentzündung) tritt dabei häufig auf

54. Standard - 2011 - März - 54

Einfachauswahl

Ein 2-jähriges Kind erwacht nachts gegen 3 Uhr mit bellendem Husten und pfeifendem Geräusch beim Einatmen. Es besteht mit 38,2 °C nur eine leicht erhöhte Körpertemperatur.

Welches Krankheitsbild ist am wahrscheinlichsten?

- A Spastische Bronchitis
- B Fremdkörperaspiration
- C Pseudokrupp
- D Asthma bronchiale
- E Epiglottitis

55. Standard - 2011 - März - 55

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Exophthalmus treffen zu?

1. Ein Exophthalmus ist ein Leitsymptom einer Niereninsuffizienz
 2. Ein Exophthalmus ist ein typisches Indiz für eine Störung der Nebenschilddrüsenfunktion
 3. Ein Exophthalmus kann Zeichen einer Autoimmunerkrankung sein
 4. Ein Exophthalmus kann durch Austrocknen der Hornhaut zu einem Hornhautgeschwür führen
 5. Ein Exophthalmus kann bei einem Tumor auftreten
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

56. Standard - 2011 - März - 56

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Polypen des Dickdarms treffen zu?

1. Wenn der Test auf okkultes Blut im Stuhl negativ ausfällt, befinden sich keine Polypen im Dickdarm
 2. Bei Dickdarmpolypen besteht ein Entartungsrisiko
 3. Die meisten Polypen bilden sich spontan zurück
 4. Es besteht ein Zusammenhang zwischen Polypengröße und Entartungsrisiko
 5. Wird in der Koloskopie ein Polyp entdeckt, so sollte er komplett abgetragen werden
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

57. Standard - 2011 - März - 57

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Faktoren gelten als Risiko für den plötzlichen Kindstod (SIDS)

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Rückenlage
B Bauchlage
C Geburtsgewicht von 3500g
D Stillen
E Rauchen der Mutter während der Schwangerschaft

58. Standard - 2011 - März - 58

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Delirium (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

- A Körperliche Begleitstörungen sind nur unwesentlich vorhanden
B Absoluter Alkoholentzug ist notwendige Voraussetzung für ein Alkoholdelir
C Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1% zum Tode
D Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein
E Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus

59. Standard - 2011 - März - 59

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Hirntumoren treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bei Erwachsenen treten wegen der Blut-Hirnschranke keine Hirnmetastasen auf
B Epileptische Anfälle treten als Symptom bei Hirntumoren auf
C Eine Visusminderung kann nur auftreten, wenn der Tumor direkt in die Orbita einwächst
D Die Diagnose eines Hirntumors kann durch ein EEG (Elektroenzephalogramm) zuverlässig gesichert werden
E Die Mehrzahl der Hirntumore geht mit einem perifokalen Ödem (sog. Begleitödem) einher

60. Standard - 2011 - März - 60

Mehrfachauswahl

Ein Patient konsultiert Sie vor einem anstehenden Langstreckenflug und bittet um Empfehlungen zur Vorbeugung einer tiefen Beinvenenthrombose.

Welche der folgenden Empfehlungen können Sie sinnvollerweise geben?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Buchung eines Fensterplatzes
- B Viel trinken
- C Möglichst viel Schlaf während des Fluges, notfalls mit Hilfe eines entsprechenden Medikamentes
- D Tragen von Kompressionsstrümpfen
- E Bekleidung aus Baumwolle auswählen

61. HPP - 2011 - MärzHPP - 01

Aussagenkombination

Die 45-jährige Bewohnerin einer sozialen Wohngruppe greift einen Mitbewohner mit ihrem Taschenmesser an und fügt ihm schwere Verletzungen zu.

Anschließend berichtet sie, aus Notwehr gehandelt zu haben, da der Mitbewohner sie und ihre Familie seit vielen Jahren schädige. Er stehe mit dem Satan im Bunde und habe über Jahre hinweg ihre Gedanken mitgehört. Dass er gerade sie als Opfer ausgewählt habe, hänge damit zusammen, dass sie die Mutter von Jesus sei. In einem anderen Leben sei sie Nofretete gewesen.

Welche der folgenden Symptome liegen vor?

1. Depersonalisation
 2. Größenwahn
 3. Halluzinationen
 4. Verfolgungswahn
 5. Gedankenausbreitung
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

62. HPP - 2011 - MärzHPP - 02

Einfachauswahl

Eine 40-jährige Verkäuferin stellt sich in Ihrer Praxis vor. Sie habe vor 4 Monaten einen Autounfall erlitten. Dabei sei ihr Ehemann tödlich verletzt worden. Er sei noch an der Unfallstelle verstorben. Sie selbst habe mit nur leichten Verletzungen überlebt, musste aber mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Unfallwagen befreit werden.

Nun klagt sie über sich immer wieder aufdrängende, szenisch verlaufende Erinnerungen. Sie könne kaum noch schlafen, fühle sich verängstigt und freudlos. Welche Diagnose beschreibt das Zustandsbild am besten?

- A Zwangsstörung
- B Organische Persönlichkeitsstörung
- C Posttraumatische Belastungsstörung
- D Dysthymia
- E Akute Belastungsreaktion

63. HPP - 2011 - MärzHPP - 03

Einfachauswahl

Welcher Zustand ist durch den Begriff „Delir“ bezeichnet?

- A Chronische organische Psychose
- B Chronische organische Persönlichkeitsveränderung
- C Chronische irreversible Psychose
- D Akute reversible Psychose
- E Akute irreversible Psychose

64. HPP - 2011 - MärzHPP - 04

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu dem Begriff „Gegenübertragung“ treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Der Patient verhält sich im längeren Verlauf einer Psychotherapie dem Therapeuten gegenüber so, wie er es früher in Beziehungen zu anderen bedeutsamen Personen getan hat.
- B Die Gefühle, die beim Therapeuten durch den Klienten ausgelöst werden, bezeichnet man als Gegenübertragung
- C Die Gegenübertragung ist in der klassischen Psychoanalyse von großem Wert
- D Eine Selbstanalyse des Therapeuten spielt in diesem Zusammenhang keine wichtige Rolle
- E Die Deutung der Gegenübertragungsphänomene ist kein essentieller Teil der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie

65. HPP - 2011 - MärzHPP - 05

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Dissoziative Störungen (nach ICD-10)

- A sind Störungen mit objektivierbaren Symptomen der vegetativen Stimulation wie Herzklopfen, Schwitzen, Erröten, Zittern
- B sind Störungen mit Schmerz und anderen komplexen Empfindungen, die durch das vegetative Nervensystem vermittelt werden
- C sind Störungen der normalen Integration von Erinnerungen an die Vergangenheit, des Identitätsbewusstseins, der unmittelbaren Empfindungen sowie der Kontrolle von Körperbewegungen
- D werden vom Patienten als abnorm und belastend interpretiert; die Aufmerksamkeit wird meist auf ein oder zwei Organe oder Organsysteme fokussiert
- E sind Störungen, die trotz anders lautender ärztlicher Befunde mit der anhaltenden Überzeugung und ständigen Sorge darum einhergehen, an einer schweren körperlichen Erkrankung zu leiden

66. HPP - 2011 - MärzHPP - 06

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Diagnostik von Demenzerkrankungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Verminderung der Affektkontrolle und des Antriebs oder eine Änderung des Sozialverhaltens muss sich in allen folgenden Merkmalen manifestieren: Emotionale Labilität, Reizbarkeit, Apathie und Vergrößerung des Sozialverhaltens
- B Ein Kriterium ist die Verminderung der Urteilsfähigkeit und des Denkvermögens, z. B. die Fähigkeit zu planen
- C Die kognitiven Beeinträchtigungen halten typischerweise 2 – 3 Monate an
- D Ein Kriterium ist die Abnahme des Gedächtnisses, die am deutlichsten beim Lernen neuer Informationen auffällt.
- E Ein akuter Verwirrtheitszustand ist ein typisches Frühsymptom einer Demenz

67. HPP - 2011 - MärzHPP - 07

Einfachauswahl

Ein Patient, der gerne auf Volksfesten Bier trinkt, bittet Sie um eine Beratung zur Alkoholmenge.

Welche Aussagen zur Alkoholmenge in Gramm von Bier trifft zu?

1 Maß (1 Liter) Bier mit einem normalen Alkoholgehalt (von ca. 5 Vol.%) enthält etwa

- A 4 g Alkohol
- B 10 g Alkohol
- C 40 g Alkohol
- D 100 g Alkohol
- E 400 g Alkohol

68. HPP - 2011 - MärzHPP - 08

Einfachauswahl

Was versteht man unter einem erweiterten Suizid?

- A Suizid als Folge eines anderen Suizides im Bekanntenkreis
- B Ein Suizid wird so verschleiert, dass das Ereignis wie ein Unfall wirkt
- C Zwei Personen töten sich gegenseitig
- D Suizid unter beabsichtigter Mitnahme von weiteren Personen (z.B. Kinder) ohne deren Einverständnis
- E Zwei oder mehrere Personen des Betroffenen beschließen, sich gemeinsam das Leben zu nehmen

69. HPP - 2011 - MärzHPP - 09

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Tranquilizern/Anxiolytika trifft (treffen) zu?

1. Es handelt sich um Medikamente, die emotional entspannende Wirkeigenschaften haben
 2. Die Gefahr der Abhängigkeit ist nicht gegeben
 3. Ältere Patienten können paradox auf Tranquilizer reagieren
 4. Benzodiazepine weisen keine Toleranzentwicklung auf
 5. Beim plötzlichen Absetzen können Krampfanfälle auftreten
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

70. HPP - 2011 - MärzHPP - 10

Einfachauswahl

**In welchem Alter erwarten Sie am ehesten die Erstmanifestation produktiv-psychotischer Symptome bei einem männlichen Patienten mit Schizophrenie?
Im Alter von etwa**

- A 9 Jahren
- B 61 Jahren
- C 43 Jahren
- D 55 Jahren
- E 22 Jahren

71. HPP - 2011 - MärzHPP - 11

Einfachauswahl

Welche formale Denkstörung tritt bei Manie am häufigsten auf?

- A Illusion
- B Größenwahn
- C Ideenflucht
- D Grübelzwang
- E Perserveration

72. HPP - 2011 - MärzHPP - 12

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Somatisierungsstörung zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Eine Somatisierungsstörung ist als eine spezifische Form der depressiven Störung definiert
- B Es kommen nur neurologische Beschwerden vor
- C Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindestens 2 Jahre bestehen
- D Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindestens 6 Monate bestehen
- E Es findet sich keine ausreichende somatische Erklärung für die Symptome

73. HPP - 2011 - MärzHPP - 13

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei vielen Patienten kommt es zu wiederholten suizidalen Handlungen, Selbstmordandeutungen oder -drohungen
- B Kennzeichnend ist ein übertriebenes Gefühl der eigenen Wichtigkeit
- C Dramatische Selbstdarstellung und theatralisches Auftreten sind wesentliche Leitsymptome
- D Häufig liegt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung vor
- E Das Leitsymptom der Störung ist ein Verhalten, das den geltenden Normen krass widerspricht

74. HPP - 2011 - MärzHPP - 14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen sind einer leichten Intelligenzminderung (IQ50-69) zuzuordnen?

1. Verzögerte Sprachentwicklung, jedoch meist für die alltäglichen Anforderungen ausreichend
 2. In der Regel besteht eine Inkontinenz
 3. Es besteht die Unfähigkeit, selbst einfache Aufforderungen oder Anweisungen zu verstehen oder auszuführen
 4. Der Besuch einer Förderschule für Lernbehinderte oder geistig Behinderte ist in der Regel möglich
 5. Es besteht meist die Fähigkeit für angelernte, praktische Tätigkeiten
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

75. HPP - 2011 - MärzHPP - 15

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der Schizophrenie treffen zu?

1. Die Symptomatik muss seit mindestens 3 Monaten bestehen
 2. Gedankenentzug gehört zu den Ich-Störungen
 3. Gedankenabreißen gehört zu den Ich-Störungen
 4. Akustische Halluzinationen können die Form imperativer Stimmen annehmen
 5. Die katatone Schizophrenie ist die häufigste Unterform der Schizophrenie
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

76. HPP - 2011 - MärzHPP - 16

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Asperger-Syndrom zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es sind überwiegend Mädchen betroffen
B Typisch ist eine deutlich verminderte Sprachfähigkeit
C Die Teilnahme am Unterricht einer Regelschule ist generell nicht möglich
D Es besteht ein geringes Interesse an sozialen Kontakten
E Die meisten Patienten besitzen eine normale allgemeine Intelligenz

77. HPP - 2011 - MärzHPP - 17

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Wernicke-Enzephalopathie treffen zu?

1. Ursache ist ein Thiaminmangel (Vitamin B1), der z. B. durch langjährigen Alkoholkonsum ausgelöst werden kann
 2. Die Wernicke-Enzephalopathie kann tödlich verlaufen
 3. Ein wichtiges Frühsymptom sind Konfabulationen
 4. Die Wernicke-Enzephalopathie geht mit Augenmuskellähmungen, Ataxie und organischem Psychosyndrom einher
 5. Bei der Wernicke-Enzephalopathie treten typischerweise keine Orientierungsstörungen auf
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

78. HPP - 2011 - MärzHPP - 18

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Enuresis nocturna trifft zu?

- A Sekundäre Enuresis bedeutet: Das Kind war noch nie trocken
- B Kinder, bei denen nach dem 7. Lebensjahr noch eine Enuresis nocturna vorliegt, werden in erster Linie medikamentös behandelt
- C In vielen Fällen ist eine Enuresis nocturna lediglich eine Reifungsverzögerung
- D Klingel- oder Weckgeräte sind bis zum Alter von fünf Jahren einsetzbar
- E Wichtig ist eine konsequente Flüssigkeitsrestriktion

79. HPP - 2011 - MärzHPP - 19

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Neurotransmittern treffen zu?

- 1. Störungen im Neurotransmittersystem wirken entscheidend bei der Entstehung affektiver Erkrankungen mit
 - 2. Wichtige Transmitter heißen Adrenalin, Noradrenalin und Serotonin
 - 3. Synapse nennt man den Bereich, in dem ein Reiz mittels Neurotransmittern von einer Nervenzelle auf eine andere übertragen wird
 - 4. Johanniskraut hat als pflanzliches Medikament keine Wirkung auf das Neurotransmittersystem
 - 5. Ein Überangebot von Neurotransmittern führt häufig zu vaskulärer Demenz
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

80. HPP - 2011 - MärzHPP - 20

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

- 1. Der Suizid rangiert in den meisten europäischen Ländern und in den USA unter den zehn häufigsten Todesursachen
 - 2. Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen
 - 3. Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Arzt aufgesucht hatten
 - 4. Bei Verdacht auf Suizidalität solle man nicht nach sozialen Kontakten fragen
 - 5. Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

81. HPP - 2011 - MärzHPP - 21

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich der alterstypischen Akzentuierung psychischer Störungen und der psychotherapeutischen Behandlung älterer Menschen treffen zu?

1. Die hohe Multimorbidität älterer Menschen ist ein erschwerender Faktor für die Psychotherapie
 2. Die häufigsten psychischen Störungen bei über 65-Jährigen sind die demenziellen und depressiven Syndrome
 3. Das Suizidrisiko nimmt im Alter ab
 4. Depressionen im Alter gehen oft mit somatischen Beschwerden einher
 5. Die Gesamtprävalenz psychischer Störungen nimmt im Alter ab
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

82. HPP - 2011 - MärzHPP - 22

Einfachauswahl

Welcher Begriff beschreibt das gemeinsame Auftreten von wahnhaften Störungen gleichen Inhaltes bei zwei Personen mit enger emotionaler Bindung, wobei nur einer an einer echten psychotischen Störung leidet und die Wahnvorstellungen bei der anderen Person induziert sind und bei einer Trennung wieder verschwinden können?

- A Kombinierte psychotische Störung
B Münchhausen by proxy-Syndrom (Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom)
C Asperger-Syndrom
D Folie à deux
E Beziehungswahn

83. HPP - 2011 - MärzHPP - 23

Einfachauswahl

Welche Aussage zur sozialen Phobie trifft zu?

- A Es besteht die Furcht vor einem Aufenthalt in geschlossenen Räumen
B Sie entspricht einer Agoraphobie
C Das Hauptmerkmal dieser Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass widerspricht
D Es besteht die Furcht, in einer Gruppe von Menschen im Mittelpunkt zu stehen und deren prüfenden Blicken ausgesetzt zu sein
E Das Leitsymptom ist eine allgemeine, persistierende Ängstlichkeit

84. HPP - 2011 - MärzHPP - 24

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen können zu einer Demenz führen?

1. Arteriosklerose
 2. Morbus Parkinson
 3. HIV-Krankheit
 4. Schilddrüsenüberfunktion
 5. Multiple Sklerose
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

85. HPP - 2011 - MärzHPP - 25

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Alkoholkrankung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Etwa 1% aller männlichen Patienten in psychiatrischen Krankenhäusern sind alkoholabhängig
B Bei erwachsenen Frauen gilt ein dauernder Alkoholkonsum erst über 60 g pro Tag als schädlich
C Wenn ein Elternteil Alkoholiker ist, ist die Wahrscheinlichkeit an Alkoholismus zu erkranken um das Mehrfache gesteigert
D Männer sind häufiger betroffen als Frauen
E Die Einteilung der Alkoholkranken nach Jellinek bezieht sich auf das Verhalten des Betroffenen bei Alkoholentzug

86. HPP - 2011 - MärzHPP - 26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Begriffe gehören zur Therapieform Psychoanalyse?

1. Abwehr
 2. Widerstand
 3. Gegenübertragung
 4. Reizkonfrontation
 5. Abstinenz des Therapeuten
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

87. HPP - 2011 - MärzHPP - 27

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Durchführung von freiheitsentziehenden Maßnahmen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die öffentlich-rechtliche Unterbringung wird durch Gesetze der einzelnen Bundesländer geregelt
- B Der Heilpraktiker (mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis) muss bei akuter Fremd- oder Selbstgefährdung des Patienten ein Zeugnis zur Unterbringung anfertigen
- C Das Betreuungsrecht gilt als eine weitere Möglichkeit, eine Person unter gewissen Voraussetzungen gegen ihren Willen einzuweisen
- D Die Information von Angehörigen wird den Betroffenen bei zwangsweisen Unterbringungen grundsätzlich nicht gestattet
- E Bei polizeilicher Zwangseinweisung ist eine Unterbringung ohne richterliche Überprüfung für die Dauer von 6 Wochen möglich

88. HPP - 2011 - MärzHPP - 28

Einfachauswahl

Welche Beschreibung trifft auf die katatone Form der Schizophrenie zu?

- A Affektstörung mit heiter-läppischer Grundstimmung steht im Vordergrund
- B Vorherrschend sind Wahn und Halluzinationen
- C Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund
- D Vorherrschend sind Gedankenentzug und Gedankenausbreitung
- E Vorherrschend sind Zerfahrenheit, Gedankenabreißen und Neologismen

Lösungen

1. 2011 - März - 1: E
2. 2011 - März - 2: A
3. 2011 - März - 3: A,E
4. 2011 - März - 4: B,D
5. 2011 - März - 5: C,D
6. 2011 - März - 6: B
7. 2011 - März - 7: C
8. 2011 - März - 8: A,E
9. 2011 - März - 9: A,E
10. 2011 - März - 10: C
11. 2011 - März - 11: C
12. 2011 - März - 12: B
13. 2011 - März - 13: E
14. 2011 - März - 14: A
15. 2011 - März - 15: B
16. 2011 - März - 16: C
17. 2011 - März - 17: E
18. 2011 - März - 18: D
19. 2011 - März - 19: A,E
20. 2011 - März - 20: D
21. 2011 - März - 21: D
22. 2011 - März - 22: C
23. 2011 - März - 23: D,E
24. 2011 - März - 24: C
25. 2011 - März - 25: D,E
26. 2011 - März - 26: D
27. 2011 - März - 27: D,E
28. 2011 - März - 28: A,E
29. 2011 - März - 29: B,C
30. 2011 - März - 30: C
31. 2011 - März - 31: D
32. 2011 - März - 32: C,E
33. 2011 - März - 33: C
34. 2011 - März - 34: A
35. 2011 - März - 35: D,E
36. 2011 - März - 36: C
37. 2011 - März - 37: A
38. 2011 - März - 38: C
39. 2011 - März - 39: D
40. 2011 - März - 40: D
41. 2011 - März - 41: D,E
42. 2011 - März - 42: B
43. 2011 - März - 43: B
44. 2011 - März - 44: C
45. 2011 - März - 45: B,E
46. 2011 - März - 46: D
47. 2011 - März - 47: A,C
48. 2011 - März - 48: B
49. 2011 - März - 49: D
50. 2011 - März - 50: C,D
51. 2011 - März - 51: B
52. 2011 - März - 52: E
53. 2011 - März - 53: B,E
54. 2011 - März - 54: C
55. 2011 - März - 55: D
56. 2011 - März - 56: E
57. 2011 - März - 57: B,E
58. 2011 - März - 58: D
59. 2011 - März - 59: B,E
60. 2011 - März - 60: B,D
61. 2011 - MärzHPP - 1: D
62. 2011 - MärzHPP - 2: C
63. 2011 - MärzHPP - 3: D
64. 2011 - MärzHPP - 4: B,C
65. 2011 - MärzHPP - 5: C
66. 2011 - MärzHPP - 6: B,D
67. 2011 - MärzHPP - 7: C
68. 2011 - MärzHPP - 8: D
69. 2011 - MärzHPP - 9: C
70. 2011 - MärzHPP - 10: E
71. 2011 - MärzHPP - 11: C
72. 2011 - MärzHPP - 12: C,E
73. 2011 - MärzHPP - 13: A,D
74. 2011 - MärzHPP - 14: D
75. 2011 - MärzHPP - 15: B
76. 2011 - MärzHPP - 16: D,E
77. 2011 - MärzHPP - 17: C
78. 2011 - MärzHPP - 18: C
79. 2011 - MärzHPP - 19: A
80. 2011 - MärzHPP - 20: C
81. 2011 - MärzHPP - 21: C
82. 2011 - MärzHPP - 22: D
83. 2011 - MärzHPP - 23: D
84. 2011 - MärzHPP - 24: D
85. 2011 - MärzHPP - 25: C,D
86. 2011 - MärzHPP - 26: D
87. 2011 - MärzHPP - 27: A,C
88. 2011 - MärzHPP - 28: C